

PROTOKOLL
der Gemeindeversammlung vom
Mittwoch, 3. Dezember 2025, um 19:30 Uhr, im Vereinslokal

Vorsitz:	Michael Rumo, Ammann
Protokoll:	Simon Schwaller, Gemeindeschreiber
Anwesende:	60 stimmberechtigte Personen
Medien:	Petra Salvisberg, Freiburger Nachrichten

Um 19:30 Uhr eröffnet Ammann Michael Rumo die Gemeindeversammlung und heisst dazu die anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, die Pfarreibehörden, die Finanzkommission sowie alle weiteren Mitglieder von Kommissionen der Gemeinde Plasselb freundlich willkommen. Speziell begrüsst wird die Vertreterin der Medien, sowie Grossrat Bojan Seewer und Matthias Zbinden in seiner Funktion als Präsident des Organisationskomitees des Feldschiessens 2026, welches in Plasselb stattfinden wird.

Entschuldigungen

Für die heutige Versammlung sind keine Entschuldigungen eingegangen.

Aufzeichnung

Michael Rumo informiert die Anwesenden, dass die heutige Versammlung aufgenommen wird. Nach dem Verfassen des Protokolls wird die Aufzeichnung wiederum gelöscht. Falls jemand es jedoch verlangt, wird die Aufnahme bei seinem Votum unterbrochen.

Einberufung

Die Einberufung der Versammlung erfolgte durch Publikation im Amtsblatt Nr. 47 vom 21. November 2025 auf der Seite 2035. Ebenfalls erhielten alle Haushalte eine Einladung in Form der üblichen Broschüre. Zudem waren alle Dokumente zur heutigen GV ungekürzt auf der Webseite der Gemeinde unter www.plasselb.ch einsehbar.

Die Bestimmungen von Artikel 12 des Gesetzes über die Gemeinden vom 25. September 1980 sind somit eingehalten.

Wahl Stimmenzähler

Auf Vorschlag des Vorsitzenden wählt die Gemeindeversammlung Walter Mischler und Lukas Schuwey in das Amt als Stimmenzähler. Sie bilden somit gemeinsam mit dem Gemeinderat und dem Gemeindeschreiber das Büro.

Die Stimmenzähler walten ihres Amtes und melden folgendes Resultat:

Walter Mischler (Fensterseite + Gemeinderat)	34	Personen
Lukas Schuwey (Schränkseite)	26	Personen
Total	60	Personen

Das absolute Mehr liegt somit bei 31 Personen.

Organisatorisches

Der Vorsitzende macht darauf aufmerksam, dass die Versammlung auf der Grundlage des Gesetzes über die Gemeinden vom 25. September 1980 abgewickelt wird.

- Die Gemeindeversammlung ist öffentlich (Art. 9 GG)
- Die Ausstandspflicht (Art. 21 und 65 GG) fällt in die Eigenverantwortung der anwesenden Stimmbürger
- Für Wortbegehren ist die Hand zu heben
- Die Abstimmungen sind offen, insofern nicht mindestens 1/5 der anwesenden Stimmberechtigten eine geheime Abstimmung verlangt
- Verfahrensmängel oder Fehler bei der Stimmenauszählung sind sofort zu melden. Spätere Beschwerden müssten zurückgewiesen werden

Die Gemeindeversammlung hat über nachfolgende Traktanden zu beraten und zu entscheiden:

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 13. Mai 2025
2. Ersatzwahl in die Finanzkommission
3. Budget & Investitionsrechnung des Jahres 2026 – Genehmigung
4. Schulreglement – Genehmigung
5. Gesamtrevision der Ortsplanung – Allgemeine Informationen
6. Neue Legislatur 2026/2031 – Informationen des Gemeinderates
7. Feldschiessen 2026 in Plasselb – Informationen durch Organisationskomitee
8. Verschiedenes

Da es weder zur Einberufung noch zu den Traktanden Einwände seitens der Anwesenden gibt, eröffnet Michael Rumo die Versammlung.

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 13. Mai 2025

Anlässlich dieser Versammlung wurden nachfolgende Sachgeschäfte von den 40 Versammlungsteilnehmern behandelt und genehmigt:

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 4. Dezember 2024 – Genehmigung
2. Gesundheitsvorsorge Sensebezirk: Beschlüsse betreffend Projekt «eine gemeinsame Trägerschaft für Pflegeheime und Spitex»
3. Jahresabschluss 2024 – Genehmigung
4. Kreditbegehren Informatikumstellung Verwaltung – Genehmigung
5. Informationen zu Steinbruch Roggeli – Weitere Schritte
6. Verschiedenes

Der Gemeinderat hat dieses Protokoll anlässlich seiner Sitzung vom 2. Juni 2025 genehmigt.

Fragen/Diskussion zum restlichen Protokoll:

Aus der Versammlung werden keine Fragen gestellt und die Diskussion wird nicht verlangt.

Antrag des Gemeinderates:

Der Gemeinderat beantragt das Protokoll der vergangenen Gemeindeversammlung vom 13. Mai 2025 zu genehmigen.

Beschluss:**Annahme des Protokolls vom 13. Mai 2025**

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 13. Mai 2025 wird einstimmig genehmigt.

2. Ersatzwahl in die Finanzkommission

Bereits Anfang des Jahres 2025 hat sich Frau Andrey Marie-Therese entschieden, ihr Amt in der Kommission niederzulegen. Sie wurde an der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 24. November 2017 in die Finanzkommission gewählt.

Michael Rumo dankt ihr für das jahrelange Engagement zum Wohle der Gemeinde Plasselb. Leider konnte Sie heute nicht an der Versammlung teilnehmen. Michael Rumo wird mit ihr Kontakt aufnehmen, sodass er ihr noch persönlich für das geleistete Engagement danken und im Namen der Gemeinde ein Geschenk überreichen kann.

Als Ersatz konnte Sven Gross, geb. 2002 gefunden werden. Dieser stellt sich in einem ersten Schritt bis zum Ende der laufenden Legislaturperiode zur Verfügung. Da bei Beginn einer neuen Legislatur die Kommissionsmitglieder wiederwählen lassen müssen, wird es 2026 Erneuerungswahlen geben. Michael Rumo stellt den Kandidaten kurz vor.

Da auf Nachfrage von Michael Rumo hin keine anderen Kandidatenvorschläge aus der Versammlung gemacht werden, stellt Michael Rumo den Antrag, die Wahl von Sven Gross per Akklamation zu bestätigen.

Antrag des Gemeinderates:

Der Gemeinderat beantragt die zur Wahl vorgeschlagenen Person für die verbleibende Zeit in dieser Legislaturperiode zu bestätigen.

Beschluss:**Ersatzwahl in die Finanzkommission**

Die Gemeindeversammlung wählt Sven Gross per Akklamation in die Finanzkommission.

3. Budget & Investitionsrechnung des Jahres 2025 – Genehmigung

Stefan Ackermann präsentiert den Anwesenden die Zahlen des Budgets 2026. Die Gemeinde Plasselb hat ihr Budget nach dem harmonisierten Rechnungsmodell HRM2, welches für alle Freiburger Gemeinden obligatorisch eingeführt wurde erstellt.

Stefan Ackermann geht detailliert auf verschiedene Differenzen im Vergleich zu den Vorjahren ein, jedoch nicht auf jede einzelne Zahl des Budgets. Speziell werden die Kosten für Personal im Allgemeinen, die Kosten des Legislaturwechsels, sowie jene für die Anschaffung von neuer Hardware für neu gewählte Ratsmitglieder erwähnt.

Der Voranschlag für das Budget & Investitionsrechnung des Jahres 2026 sieht folgende Zahlen vor:

Ergebnisse Budget 2026

Erfolgsrechnung

Betrieblicher Aufwand	CHF	5'534'483.--
-----------------------	-----	--------------

Betrieblicher Ertrag	CHF	4'966'287.--
----------------------	-----	--------------

Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	CHF	- 568'196.--
---	------------	---------------------

Finanzaufwand	CHF	159'750.--
---------------	-----	------------

Finanzertrag	CHF	245'308.--
--------------	-----	------------

Ergebnis aus Finanzierung	CHF	85'558.--
----------------------------------	------------	------------------

Ausserordentlicher Aufwand	CHF	0.--
----------------------------	-----	------

Ausserordentlicher Ertrag	CHF	0.--
---------------------------	-----	------

Ausserordentliches Ergebnis	CHF	0.--
------------------------------------	------------	-------------

Jahresergebnis Erfolgsrechnung

Aufwandsüberschuss	CHF	482'638.--
---------------------------	------------	-------------------

Investitionsrechnung

Investitionsausgaben	CHF	1'006'455.--
----------------------	-----	--------------

Investitionseinnahmen	CHF	1'471'550.--
-----------------------	-----	--------------

Überschuss Investitionsrechnung	CHF	465'095.--
--	------------	-------------------

Ein spezielles Augenmerk wird auch auf die Umstellung der von der Verwaltung genutzten Software gelegt. An der vergangenen Gemeindeversammlung wurde zwar ein entsprechender Kredit genehmigt. Jedoch gibt es jährliche Folgekosten, welche natürlich berücksichtigt werden müssen.

Bei der Bauverwaltung ist eine Erhöhung für Kundenanfragen festzustellen, diese können jedoch grösstenteils weiterverrechnet werden.

Viel geändert hat sich im Bereich der Gesundheitswesen allgemein. Mit der Gründung der Sensera Gesundheit AG wurde festgestellt, dass die Kosten markant gestiegen sind. Dies ist laut den Ausführungen von Stefan Ackermann verständlich, da sich die neuen Prozesse und Organisationsformen erst finden und einpendeln müssen.

Der Gemeinderat hofft, dass die Gründung der Aktiengesellschaft zu einer Stabilisierung der Kosten und der Plafonierung des Anstiegs führt. Im Gegenzug hilft die Übernahme der verschiedenen Infrastrukturen dahingehend weiter, als dass die Schulden der Gemeinden sinken. Dies hat auch einen grossen Einfluss auf die Fremdkapitalien und Kredite der Gemeinde Plasselb.

Auch gibt es Änderungen bei Spitex, den Ergänzungsleitungen, dem Sozialdienst und weiteren Posten gibt es 2026 grosse Veränderungen, welche durch die Gemeinden getragen werden müssen.

Auch in Bezug auf die Investitionsrechnung des Jahres 2026 geht Stefan Ackermann detailliert auf verschiedenen Zahlen und Positionen ein.

Am Schluss der Ausführungen zeigt Stefan Ackermann noch eine Folie, mit welcher er verdeutlichen möchte, wieviel Einfluss die Gemeinderäte überhaupt noch auf die Gemeindefinanzen haben. Dabei wird aufgezeigt, dass wenn der Gesamtaufwand der Gemeinde angeschaut wird, festgestellt werden kann, dass rund 71% von externen Stellen vorgegeben werden (Beiträge, Abschreibungen). Im Vergleich zum Jahr 2025 steigen die Beiträge an externe Stellen um rund CHF 250'000.--.

11% der gesamten Ausgaben sind Personalkosten. Hierbei gilt es zu sagen, dass dies nicht nur monatliche Lohnkosten sind, sondern auch der Zusammenzug aller Arbeitgeberbeiträge, Entschädigungen des Gemeinderates und der Kommissionen, sowie alle weiteren Beiträgen, Leistungen, welche der Gemeinde entstehen mit Blick auf die Gesamtheit aller bei der Gemeinde Plasselb beschäftigten Personen.

Dem Gemeinderat ist völlig bewusst, dass dieses Jahresergebnis eine Ausnahme bleiben muss. Es soll nun abgewartet werden, wie sich der Jahresabschluss 2025 präsentiert. Sollte dieser im erwarteten Rahmen liegen, oder gar schlechter ausfallen als erwartet, so hat der Gemeinderat bereits heute beschlossen, dass verschiedene Projekte, welche 2026 und in den Folgejahren geplant waren (Unterhaltsarbeiten), verschoben werden sollen.

Die Versammlungsteilnehmer/Innen nehmen die Ausführungen kommentarlos zur Kenntnis.

Stellungnahme der Finanzkommission:

Beat Neuhaus verliest die Stellungnahme der Finanzkommission. Das Budget des kommenden Jahres wurde anlässlich der gemeinsamen Sitzung mit dem Gemeinderat vom 17. November 2025 intensiv besprochen. Das präsentierte Budgetdefizit in der Höhe von CHF 482'638.-- kam als schlechte Überraschung. Vor allem auch im Vergleich mit den letzten Finanzplänen.

Sorgen bereitet, dass sich der Personalbestand (exklusive Lehrlinge) in der Verwaltung von 160% auf 300%, stark erhöht.

Die Steuereinnahmen wurden rund CHF 200'000.-- tiefer budgetiert als im Vorjahr, wobei man hofft, dass noch mehr hereinkommt, da der Kanton mit den Veranlagungen im Rückstand ist. Die Tatsache, dass aufgrund des Rückstandes bei der kantonalen Steuerverwaltung, die Gemeinden im Blindflug sind betreffend Steuerertrag ist frustrierend und die Kommission unterstützen den Ansatz des Gemeinderates hier eher vorsichtig zu schätzen.

Positiv vermerkt die FIKO, dass der Finanzplan keine grösseren Investitionen vorsieht. Die Gemeinde könnte diese finanziell in den nächsten Jahren tragen, und der Gemeinderat hat dies erkannt. Die Frage ist, ob die Gemeinde das auch durchziehen kann.

Die Finanzkommission versteht grundsätzlich die Strategie des Gemeinderats, ist aber deutlich besorgt über die finanzielle Entwicklung der Gemeinde. Seit Jahren stagnieren die Einnahmen, während die Ausgaben weiter steigen – eine gefährliche Situation für eine Gemeinde mit nur rund 1'000 Einwohnern.

Die FIKO erwartet deshalb dringend konkrete Massnahmen, damit sich die Lage nicht weiter verschlechtert. Dazu gehören insbesondere:

- Reduktion der Personalkosten auf 2 Personen in der Verwaltung
- Prüfung einer Steuererhöhung
 - Aber bitte auf Grund der Rechnungsabschlüsse, nicht Budget, da wir betreffend Steuerertrag eine grosse Unsicherheit haben.
- Prüfung einer Fusion
- Besseren Vertrag für den Wasserverkauf an andere Gemeinden (der bestehende Vertrag läuft aus und muss neu verhandelt werden).

Die FIKO macht sich den Entscheid, das präsentierte Budget der Gemeindeversammlung zur Annahme zu empfehlen nicht leicht, sieht aber auch, dass eine Ablehnung keine Verbesserung des Sachverhaltes bringt. Unter Berücksichtigung aller Kommentare empfiehlt die Kommission der Versammlung das Budget des Jahres 2026 anzunehmen.

Die Kommission dankt dem Gemeindegassier Ramon Schafer für die Erstellung des Budgets in dieser schwierigen Lage.

Fragen / Diskussion:

Es werden keine Fragen aus der Versammlung gestellt.

Antrag des Gemeinderates:

Der Gemeinderat beantragt das Budget & Investitionsrechnung des Jahres 2026 nach HMR2 zu genehmigen.

Beschluss:

Budget & Investitionsrechnung des Jahres 2026

Das Budget & Investitionsrechnung des Jahres 2026 werden von der Versammlung mit 59 Ja-Stimmen und einer Enthaltung genehmigt.

4. Neues Schulreglement – Genehmigung

Gemeinderätin Rita Raemy präsentiert den Anwesenden die verschiedenen, jedoch insgesamt nur marginalen Änderungen. Das aktuelle Reglement für die Primarklassen der Gemeinden Plaffeien, Brünisried und Plasselb beinhaltet im Artikel 7 die schulfreien Halbtage, wie vom Schulgesetz vorgesehen. Diese sollen nun für die 1H und 2H über alle Schulstandorte hinweg harmonisiert werden.

Daraus ergibt sich u.a. mehr Planungssicherheit für die Eltern der 1H und 2H Schüler*innen. Die Änderung des Schulreglements wird zudem genutzt, um den Begriff Schulleitung durch Schuldirektion zu ersetzen.

Fragen / Diskussion:

Es werden keine Fragen aus der Versammlung gestellt.

Antrag des Gemeinderates:

Der Gemeinderat beantragt das neue Schulreglement zu genehmigen.

Beschluss:**Neues Schulreglement**

Das neue Schulreglement wird von der Versammlung einstimmig angenommen.

5. Gesamtrevision der Ortsplanung – Allgemeine Informationen

Ingrid Rüffieux präsentiert der Versammlung das Traktandum. An der heutigen Versammlung möchte der Gemeinderat über den Stand des Dossiers Gesamtrevision der Ortsplanung und die nächsten Schritte informieren. Als erstes macht Ingrid Rüffieux einen Rückblick über die vergangenen Jahre.

Die aktuelle Ortsplanung mit seinem Gemeindebaureglement und dem Zonennutzungsplan stammt aus dem Jahr 1996. Die Gemeinde Plasselb hat eine überdimensionierte Bauzone. Die Bauzone muss reduziert werden. Weiter sind in der Gemeinde noch verschiedene Detailbebauungspläne in Kraft, welche nicht mehr erforderlich sind oder z.T. nicht der Realität entsprechen und somit Probleme schaffen. Auch soll das Baureglement den heutigen und künftigen Bedürfnissen angepasst werden.

Das Dossier Gesamtrevision der Ortsplanung war von 2016 – 2018 in einer ersten Vorprüfung. In dieser Zeit trat der neue kantonale Richtplan in Kraft. Dieser und weitere Punkte verlangten eine Überarbeitung des Dossiers und eine weitere Vorprüfung. Im Mai 2022 wurde die 2. Vorprüfung an die RIMU geschickt, diesen Sommer hat die Gemeinde diese nun zurückerhalten.

Zusammen mit dem Ortsplaner Sandro Rätzer vom Ortsplanungsbüro IC Infraconsult AG haben die Planungskommission und der Gemeinderat die zu bereinigenden Punkte angeschaut und diskutiert.

Die Bauzonendimensionierung war ein Punkt, welcher nach der zweiten Vorprüfung noch einmal überarbeitet werden musste. Diese wurde von der RIMU bereits noch einmal geprüft und validiert. Ziel des Gemeinderates war es, die öffentliche Auflage des Dossiers Gesamtrevision der Ortsplanung noch in dieser Legislatur zu machen. Heute kann mitgeteilt werden, dass dies klappt.

Dazu findet am Mittwoch, 28. Januar 2026 um 19:30 Uhr eine Informationsveranstaltung für die Bevölkerung und die Grundeigentümer statt. An dieser wird Ihnen der neue Zonennutzungsplan, das Baureglement und die dazugehörigen Unterlagen vorgestellt. Es wird erläutert, wie mit der Überdimensionierung der Bauzone umgegangen wird und warum dieser Weg so gewählt wurde.

Am 6. Februar 2026 ist die öffentliche Auflage im Amtsblatt geplant. Die öffentliche Auflage dauert 30 Tage. Während dieser Zeit kann das Dossier auf der Gemeindeverwaltung und beim Oberamt eingesehen werden. Weiter hat der Gemeinderat entschieden, sogenannte „Sprechstunden“ anzubieten. An diesen werden der Ortsplaner Sandro Rätzer von IC Infraconsult AG, Ingrid Rüffieux, zuständige Gemeinderätin und Michael Rumo, Ammann anwesend sein.

Zu den Sprechstunden können sich interessierte Personen anmelden, um Fragen zu stellen und Unklarheiten zu diskutieren. Der Gemeinderat bittet interessierte Personen, mit der Verwaltung Termine zu vereinbaren.

Datum der Konsultationsmöglichkeiten (Sprechstunde des Gemeinderates)

11. Februar 2026	17:30 – 19:00 Uhr	Gemeindeverwaltung
26. Februar 2026	17:30 – 19:00 Uhr	Gemeindeverwaltung
27. Februar 2026	16:00 – 18:00 Uhr	Gemeindeverwaltung

Fragen / Diskussion:

Es werden keine Fragen aus der Versammlung gestellt.

6. Neue Legislatur 2026-2031 – Informationen des Gemeinderates

Zusätzlich zum Informationsabend, welcher am 29. Oktober 2025 stattgefunden hat, informiert Michael Rumo über die weiteren Schritte, sowie den Zeitplan im Zusammenhang mit den bevorstehenden Gesamterneuerungswahlen vom 8. März 2026. Dabei geht er detailliert auf den Zeitplan, sowie die anstehenden Arbeiten ein.

Fragen / Diskussion:

Es werden keine Fragen aus der Versammlung gestellt.

7. Feldschiessen 2026 in Plasselb – Informationen des OK's

Mathias Zbinden informiert in seiner Funktion als Präsident des Organisationskomitees über den Fortschritt der Arbeiten, sowie die weiteren Schritte, welche noch zu unternehmen sind, bis zum Anlass im Mai 2026. Er zeigt den Anwesenden eine Präsentation in diesem Zusammenhang. Ergänzt werden diese Ausführungen von Beat Neuhaus, welcher ebenfalls im OK sitzt.

Fragen / Diskussion:

Jean-Daniel Feller möchte wissen, wie zuversichtlich das OK ist, dass es einen «Zustupf» oder ein Helferessen gibt.

Mathias Zbinden antwortet, dass dies von vielen verschiedenen Faktoren abhängt. Das OK ist sicher gewillt, einen noch nicht definierten Beitrag an die Helfer zu leisten. Dies kann jedoch erst nach Abschluss der Rechnungen definitiv entschieden werden.

Es entsteht eine Diskussion zwischen Jean-Daniel Feller, Mathias Zbinden, Beat Neuhaus. Da es heute zu früh ist, um Aussagen betreffend Entschädigungen, oder einem möglichen Helferessen zu machen, wird die Diskussion beiseitegelegt.

Othmar Neuhaus hat eine Frage betreffend die Strasse. Er möchte wissen, wie die Situation mit dem nicht geteerten Strassenabschnitt angegangen wird und ob es Massnahmen gibt, um dieses Teilstück speziell zu schützen, oder gar auszubauen.

Mathias Zbinden antwortet, dass bereits Diskussionen mit den Grundeigentümern stattgefunden haben. Er wird nach Lösungen gesucht, dass die Strasse nicht allzu sehr in Mitleidenschaft gezogen wird. Einen Ausbau, oder gar weiterführende Arbeiten, können und müssen jedoch in einem anderen Rahmen diskutiert werden.

Pascal Süess meldet sich zu Wort und sagt, dass das Feldschiessen rund alle 14 Jahre an einem Standort stattfindet. Dabei ist es aktuell nicht sicher, ob es überhaupt noch jemals einen solchen Anlass in Plasselb geben wird. Er findet es zwar richtig und wichtig, dass das OK des Feldschiessens freiwillige Helfer entschädigt.

Jedoch sollte die Helfertätigkeit nicht an einem bestimmten Helferbeitrag festgemacht werden. Vor allem auch unter dem Gesichtspunkt, dass nicht viele solcher Veranstaltungen in Plasselb stattfinden. Diese Aussage wird von der Versammlung mit Applaus quittiert und markiert den Abschluss des Traktandums.

8. Verschiedenes

Unter Verschiedenes möchte der Gemeinderat einige Informationen zu einzelnen Themen abgeben. Michael Rumo stellt die verschiedenen Punkte vor:

Thema 1 – Umstellung der Informatik/Software der Verwaltung

Michael Rumo informiert kurz über den Stand der Arbeiten zur anstehenden Softwareumstellung, welche für das Jahr 2026 geplant ist. Die Planung wurde begonnen und man ist überzeugt, dass die Umstellung auch einen Mehrwert für die Bevölkerung mit sich bringt.

Thema 2 – Jungbürgerfeier

Michael Rumo informiert die Versammlung, dass kommende Woche eine Jungbürgerfeier stattfinden wird.

Die Versammlung nimmt die erhaltenen Informationen zur Kenntnis. Das Wort wird nicht verlangt.

Wortmeldungen aus der Versammlung

René Boschung möchte wissen, wie der aktuellen Stand der Dinge im Zusammenhang mit dem Steinbruch Roggeli und der Falli-Höllstrasse ist.

Anton Rüffieux antwortet, dass eingetroffen ist, was vermieden werden sollte. Die verschiedenen Parteien haben alle einen Anwalt genommen. Nun wird versucht auf dieser Ebene eine Lösung zu finden, sodass das Dossier weiter vorangetrieben werden kann.

Ansonsten gibt es aus der Versammlung keine Wortmeldungen mehr.

Dankesworte

Michael Rumo dankt der Bevölkerung für die Teilnahmen. Ein herzliches Dankeschön richtet er an die beiden Stimmzähler für das Ausüben ihres Amtes an der heutigen Versammlung. Ebenfalls dankt er der Vertreterin der Medien für den Bericht in den Freiburger Nachrichten zur heutigen Versammlung.

Es folgt der Dank an die Verwaltung in den Personen von Simon Schwaller, Ramon Schafer, Vanessa Leuthardt, sowie der Lernenden Jana Bächler. Auch den beiden Gemeindeangestellten Marcel Pürro und Manuel Brügger spricht er seinen herzlichen Dank für die geleistete Arbeit aus. Auch allen Mitarbeiter der Wertstoffanlage Sageboden dankt er ebenfalls für die geleistete Arbeit.

Weiter dankt er den verschiedenen Kommissionen, sowie den Vereinen der Gemeinde Plasselb, welche das Dorfleben mitgestalten. Auch dankt er seinen Gemeinderatskolleginnen und allen Gemeinderatskollegen für den Einsatz und die geleistete Arbeit in den vergangenen Monaten. Zum Schluss wünscht Michael Rumo allen Anwesenden frohe Festtage.

Adrian Pürro ergreift noch das Wort. Er dankt Michael Rumo für die geleistete Arbeit und die investierte Zeit für die Gemeinde Plasselb. Michael Rumo nimmt viele Termine wahr, welche seine Ratskolleginnen und –Kollegen nicht wahrnehmen können. Hierfür ist ihm der Rat ebenso dankbar, wie für sein gesamtes Engagement zu Gunsten der Gemeinde. Zum Schluss wünscht auch Adrian Pürro der Versammlung frohe Festtage und eine gute Heimkehr.

Schluss der Versammlung 20:35

Im Namen des Gemeinderates

Der Gemeindeschreiber

Der Gemeindeammann

Simon Schwaller

Michael Rumo

Plasselb, 3. Dezember 2025